

Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 7, Heft 23 ISSN 0250-4413 Linz, 10. September 1986

Neue Arten truncatipenner Carabidae der palaearktischen und orientalischen Region unter besonderer Berücksichtigung der Aufsammlungen Eigin Suensons in Ostasien

(Coleoptera Carabidae)

Erich Kirschenhofer

Abstract

Eleven new truncatipennean *Carabidae* are described from the palearctic and oriental regions. *Lebia fabriziobatonii* sp.n. (China), *Risophilus suensoni* sp.n. (China), *Risophilus olemartini* sp.n. (China), *Syntomus wutaishanicus* sp.n. (China), *Calleida suensoni* sp.n. (China), *Cymindis suensoni* sp.n. (China), *Brachinus thieleni* sp.n. (Thailand), *Brachinus aktashiensis* sp.n. (Uzbekistan), *Brachinus tashkenticus* sp.n. (Uzbekistan), *Brachinus suensoni* sp.n. (China), *Brachinus foochowii* sp.n. (China). Species of the genus *Risophilus* LEACH, 1815, from China, Japan and Taiwan are compared in a separate key. The material is derived primarily from collections of the Danish ingenieur Eigin SUENSON in Eastern Asia, which is deposited in the Zoological Museum of the University of Copenhagen.

Zusammenfassung

Es werden 11 neue Arten truncatipenner *Carabidae* aus der palaearktischen und der orientalischen Region beschrieben: *Lebia fabriziobattonii* sp.n. (China), *Risophilus suenisoni* sp.n. (China), *Risophilus olemartini* sp.n. (China), *Syntomus wutaishanicus* sp.n. (China), *Calleida suenisoni* sp.n. (China), *Cymindis suenisoni* sp.n. (China), *Brachinus thieleni* sp.n. (Thailand), *Brachinus aktashiensis* sp.n. (Uzbekistan), *Brachinus tashkenticus* sp.n. (Uzbekistan), *Brachinus suenisoni* sp.n. (China), *Brachinus foochowii* sp.n. (China). Die Arten der Gattung *Risophilus* LEACH, 1815, von China, Japan und Taiwan werden in einer Tabelle gegenübergestellt. Die Arbeit beruht grösstenteils auf Aufsammlungen des dänischen Ingenieurs Eigin SUENSON in Ostasien. Dieses Material befindet sich derzeit in der Zoologischen Sammlung der Universität Kopenhagen.

Dieser Arbeit liegt grösstenteils das *Carabidae*-Material aus Ostasien der Zoologischen Sammlung der Universität Kopenhagen zugrunde. In diesem Teil wurden jene *Carabidae*-Genera mit abgestutzten Flügeldecken behandelt, die unter "Truncatipennen" zusammengefaßt werden (JEDLIČKA 1941, 1963). Dieses außergewöhnlich umfangreiche und wissenschaftlich höchst interessante Material wurde von dem dänischen Ingenieur Eigin SUENSON, der in den Jahren 1917 bis 1946 in China lebte und arbeitete, in den unterschiedlichsten Landschaftsbereichen und Biotopen aufgesammelt. Beim Studium dieser Aufsammlungen hat der Verfasser acht bisher unbekannte Formen entdeckt, deren Beschreibung sowie die von drei weiteren neuen *Brachinus*-Arten aus seiner Sammlung in vorliegender Arbeit erfolgt.

Dank gilt dem Kustos der Zoologischen Sammlung des Museums der Universität Kopenhagen, Herrn Ole MARTIN dafür, daß er dem Verfasser das interessante Material zur Bearbeitung anvertraut hat. Ebenso dankt der Autor den Herren Dr. H. SCHÖNMANN und Dr. F. JANCZYK (+) für die Möglichkeit der Einsichtnahme in die großen Bestände der *Carabidae*-Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien sowie den

Herren W.RÜCKER (Neuwied) und Dr.H.POHLA (Zoologisches Institut der Universität Salzburg) für die Anfertigung einiger Abbildungen.

Lebia fabriziobattonii sp.n. (Abb.1)

Eine neue Art der *roubali*-Gruppe.

Kopf rötlichgelb, Halsschild und Flügeldecken rötlichgelb, jedoch stärker aufgehellt, Flügeldecken mit einer schwarzen, nach hinten etwas breiter werdenden, 2,5 Zwischenräume einnehmenden Nahtbinde, welche etwa am Beginn des apikalen Viertels endet. Anhangsorgane hell rotgelb.

Augen stark halbkugelförmig aus dem Kopfumriß hervorragend, Hinterrand der Augen ziemlich scharf abgesetzt, sodaß eine deutliche Schläfenbildung fehlt, Kopf fast glatt.

Halsschild etwa 1,21 mal breiter als der Kopf, etwa 1,7 mal breiter als lang, Vorderrand nur schwach ausgeschnitten, kaum hervorragend, Vorderecken breit abgerundet, nach hinten deutlich gerundet verengt. Seitenrand vor den stumpfen Hinterecken leicht ausgeschweift, Basis jederseits mäßig ausgeschnitten, deutlich breiter als der Vorderrand, Seitenrandkehle nach hinten deutlich verbreitert, die ganze Oberseite mäßig glänzend, fein quergerunzelt, Medianlinie mäßig tief. Flügeldecken breit viereckig, etwa 1,4 mal länger als breit, nach hinten deutlich erweitert, ziemlich stark gewölbt, Streifen tief, Zwischenräume leicht gewölbt, am 3.Streifen mit 2 Porenpunkten. Mikroskulptur: Kopf rundmaschig, Halsschild und Flügeldecken isodiametrisch. Hautflügel voll ausgebildet.

♂ unbekannt.

In Gestalt und Färbung der *Lebia roubali* JEDLICKA, 1951 (Acta Soc.Ent.Praha XLVIII:116), sehr ähnlich, größer als diese, die Augen sind bei *fabriziobattonii* sp.n. stärker hervorgewölbt, die Flügeldecken sind stärker gewölbt, ebenso die Zwischenräume. Bei *roubali* (Abb.2) besitzen die Flügeldecken eine schwarze Zeichnung in Form eines umgekehrten "T", bei *fabriziobattonii* sp.n. ist diese in regelmäßiger Erweiterung nach hinten leicht verbreitert.

Länge: 5,8 mm.

Holotypus: ♀, China, Buong Kä n.of Foochow, 27°N 119°E,

24.IV.1935, leg.E.SUENSON. In der Zoologischen Sammlung der Universität Kopenhagen.

Die Art ist meinem italienischen, langjährigen Kollegen, dem *Carabidae* - Spezialisten Dr. Fabrizio BATTONI herzlichst dediziert.

Risophilus suenisoni sp.n. (Abb.3)

Eine neue Art aus der Verwandtschaft des *Risophilus suturalis* SCHMIDT-GÖBEL, 1846 (Faun.Col.Birma, p.34).

Kopf und Halsschild rötlichbraun, Halsschild Randkante oft schmal geschwärzt, Flügeldecken rotgelb, der Nahtstreifen bis zu der Spitze, manchmal auch der zweite Zwischenraum (etwa bis zum apikalen Drittel) bräunlich angedunkelt, Anhangsorgane rotgelb. Oberseite mäßig glänzend, unbehaart. Kopf mit stark hervorgequollenen Augen und langen, nach hinten schwach verengten und daher vom Hals nur in sehr flacher Rundung abgesetzten Schläfen. Kopf samt den Augen wenig breiter als der Halsschild. Kopf- zu Halsschildbreite = 175:170. Kopf hinter den Schläfen oben deutlich ringförmig abgeschnürt. Halsschild etwa 1,14 mal breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet, vor den nach außen vorspringenden Hinterecken ausgeschweift, Seitenrand schmal aufgebogen, vorne schmal, innerhalb der Hinterecken breiter abgesetzt, Basis jederseits abgeschrägt, so daß der Seitenrand mit der Basis in einen deutlich stumpfen Winkel zusammentrifft. Basis etwa so breit wie der Halsschild in der Mitte, Vorderrand gerade, Medianlinie fein, die Basis nicht erreichend. Halsschildscheibe mäßig stark gewölbt, glänzend, leicht quengerunzelt. Flügeldecken mit vollständigem Basalrand, seitlich stärker gewölbt, bis etwa zum 4.Zwischenraum leicht depress niedergedrückt, nach hinten etwas erweitert, Apex schräg wellig zur Mitte vorgezogen, Streifen mäßig tief eingeschnitten, glatt, Zwischenräume leicht gewölbt, Unterseite gelbrot, Pro-, Meso- und Metasternum glatt, ohne Punktierung. Aedoeagus Abb.11.

Mikroskulptur: Kopf und Halsschild fast glatt, Halsschildscheibe mit äußerst feinen Querlinien, Flügeldecken mit polygonalen Maschen.

Differentialdiagnose: Nach der Tabelle bei JEDLICKA

(1963) gelangt man infolge der unpunktieren Oberseite, der deutlich ausgeprägten Mikroskulptur und den vorhandenen Längsbinden auf den Flügeldecken in die Gruppe der Arten *suturalis* SCHMIDT-GÖBEL, 1846, und *cordicollis* BATES, 1889 (Ann. Soc. Ent. France IX:284), die im Verbreitungsgebiet des *suensoni* sp.n. jedoch nicht leben. In der Ausbildung der Halsschildhinterecken nimmt *suensoni* sp.n. zwischen beiden Arten eine Mittelstellung ein. Bei *suturalis* ist die Halsschildbasis viel breiter als der Vorderrand, die Hinterecken derselben sind sehr spitz nach außen gerichtet, bei *cordicollis* von Vietnam ist die Halsschildbasis kaum breiter als der Vorderrand, die Hinterecken sind ebenfalls nach außen gerichtet, jedoch fast rechteckig. In der Färbung ist *suensoni* sp.n. dem *cordicollis* ähnlich, der Nahtsaum ist jedoch bei *cordicollis* schmaler, pechschwarz, bei *suensoni* sp.n. meist gebräunt, manchmal auch den zweiten Zwischenraum einnehmend. Bei *suturalis* ist stets eine unbestimmt begrenzte Querbinde vorhanden, welche in der Form variiert und manchmal bis zum 8. Streifen reicht.

Länge: 4,5 - 4,9 mm.

Holotypus: ♂, China, Tien-Mu-Shan, 30°23'N 119°37'E, 14.VI.1937, in der Zoologischen Sammlung der Universität Kopenhagen.

12 Paratypen mit denselben Daten in der Sammlung des Zoologischen Museums der Universität Kopenhagen sowie in coll. KIRSCHENHOFER (Wien). 32 weitere Paratypen mit der Etikette "China, Hangchow, 30°18'N 120°07'E, 29.X.1929, leg. E. SUENSON" in der Zoologischen Sammlung der Universität Kopenhagen, coll. Naturhistorisches Museum Wien sowie in coll. KIRSCHENHOFER (Wien).

Risophilus olemartini sp.n. (Abb.4)

Die neue, vorliegende Art aus dem östlichen China wurde an derselben Lokalität zusammen mit den Arten *Risophilus chinensis* JEDLICKA, 1960, und *Risophilus suensoni* sp.n. gesammelt. Sie sei dem Kustos der Zoologischen Sammlung der Universität Kopenhagen, Herrn Ole MARTIN sehr herzlich dediziert.

Beschreibung: Kopf und Halsschild hell rötlichbraun, Flügeldecken im Grunde blaß bräunlichgelb, die Seiten ab

dem 6. Zwischenraum bräunlich angedunkelt, die inneren drei Zwischenräume etwa bis hinter die Mitte sowie eine mehr oder minder erloschen begrenzte, den Seitenrand erreichende Querbinde schwärzlichbraun. Eine herzförmige Apikalmakel blaßgelb, der Nahtstreifen an der Spitze schmal angedunkelt. Anhangsorgane hellgelb, Oberseite ziemlich stark glänzend.

Kopf etwa 1,1 mal breiter als der Halsschild, Augen stark halbkugelig aus dem Kopfumriß hervorstechend, die nach hinten flach konvexen, zum Hals etwas stärker abgerundeten Schläfen sind etwa 1,31 mal kürzer als der oben sichtbare Längsdurchmesser der Augen. Stirn zwischen den Augen leicht eingedrückt und matt chagriniert. Halsschild etwa 1,16 mal breiter als lang, die Seiten mäßig gerundet, die Seiten vor den spitzwinkligen, nach außen deutlich hervorstechenden Hinterecken kurz ausgeschweift, die Basis jederseits angeschrägt, wenig schmaler wie die größte Halsschildbreite im vorderen Viertel, Vorderrand gerade, Vorderecken kaum erkennbar abgelenkt. Randkante sehr fein, schwach erhaben, Randkehle nicht deutlich abgesetzt, Basalgrübchen tief, rundlich, diese sowie die Basis glatt, Halsschild mäßig stark glänzend, mit einigen feinen, queren Runzeln, Medianlinie mäßig tief, den Vorderrand und die Basis nicht erreichend. Flügeldecken etwa 1,55 mal länger als breit, nach hinten nur schwach erweitert, regelmäßig und ziemlich stark gewölbt. Schultern deutlich ausgeprägt, nicht nach vorne vorragend, Streifen fein, glatt, Zwischenräume flach gewölbt, der vordere Porenpunkt steht etwa im vorderen Viertel am 3. Streifen, der hintere etwa am Ende des apikalen Fünftels am 3. Streifen, Apex schräg wellig zur Mitte vorgezogen. Unterseite gelbrot, Pro-, Meso- und Metasternum glatt, ohne Mikroskulptur. Mikroskulptur: Kopf mit feinen Polygonen, die Mikroskulptur auf der Scheibe stark unterdrückt, Halsschild mit feinen, queren Maschen, Flügeldecken mit polygonalen Maschen.

Differentialdiagnose: *Risophilus olemartini* sp.n. ist im Habitus dem *Risophilus chinensis* JEDLICKA, 1960, (Ent. Arbeit. Mus. Frey XI: 596) sehr ähnlich und mit diesem verwandt. Von *chinensis* durch kürzere Schläfen, kürzeren Halsschild, breitere Flügeldecken, kontrastreichere Flü-

geldeckenzeichnung und kürzere Anhangsorgane verschieden. Aedoeagus Abb.12.

Länge: 3,9 - 4,2 mm.

Holotypus: ♂, China, Tien-Mu-Shan, 30°23'N 119°37'E, 29.V.1937, leg.Eigin SUENSON. In der Sammlung des Zoologischen Museums der Universität Kopenhagen.

Paratypen: 34 Exemplare mit denselben Daten in der Sammlung des Zoologischen Museums der Universität Kopenhagen, coll. DOSTAL (Wien) und coll. KIRSCHENHOFER (Wien).

Bestimmungstabelle der *Risophilus*-Arten aus China, Japan und Taiwan

- 1 Arten vom chinesischen Festland..... 2
- Arten aus Taiwan..... 5
- Arten aus Japan. Flügeldecken braunrot mit einer langen Humeralmakel, welche an den Schultern anfängt und etwas über die Mitte reicht sowie einer herzförmigen Spitzenmakel, welche bis zur Spitze reicht. Der dunkle Nahtsaum nimmt jederseits die drei inneren Zwischenräume ein und bildet hinter der Querbinde gegen die Spitze einen spitzigen Ast, sodaß die Spitzenmakel eine herzförmige Form bekommt. Makeln sind unbestimmt begrenzt (nach JEDLICKA 1963:408). Länge: 4mm. Japan: Loo-Cho..... *miwai* JEDLICKA,1940
- 2 Flügeldecken mit kontrastreicher Zeichnung hinter der Naht, mit angedunkelter Querbinde, am Apex mit herzförmiger, heller Makel. Kopf und Halsschild glänzend, glatt, ohne erkennbare Mikroskulptur. Länge: 3,9 - 4,2 mm. China: Tien-Mu-Shan.. *olemartini* sp.n.(Abb.4)
- Flügeldecken hinter der Mitte ohne angedunkelte Querbinde, nur die Naht, manchmal auch der Seitenrand angedunkelt..... 3
- 3 Kleine Art aus Tongking mit angedunkelter Flügeldeckennaht und einer angedunkelten Binde längs des Seitenrandes. Länge: 4,5 mm... *uniformis* FAIRMAIREI,1888
- Arten aus dem östlichen China. Seitenrand niemals deutlich angedunkelt, nur die Naht mehr oder weniger deutlich geschwärzt..... 4
- 4 Kopf und Halsschild mäßig stark glänzend, mit deutlicher Mikroskulptur, Naht hinter der Mitte meist bis zum 4.Zwischenraum geschwärzt. Länge: 4,5 mm. China:

- Kiautschau, Schantung; dem Verfasser sind auch einige Exemplare vom Tien-Mu-Shan, leg. SUENSON bekannt.....
..... *chinensis* JEDLICKA, 1960
- Kopf und Halsschild stark glänzend, ohne deutlich erkennbare Mikroskulptur; der angedeutete Längsstreifen der Flügeldecken nach hinten nicht verbreitert, meist nur die inneren beiden Zwischenräume ausfüllend. Länge: 4,5 - 4,9 mm. China: Tien-Mu-Shan.....
..... *suensoni* sp.n. (Abb.3)
- 5 Oberseite glatt, ohne Mikroskulptur, fein punktiert und behaart..... 6
- Oberseite mit Mikroskulptur, unpunktiert und unbehaart, Flügeldecken braunrot, mit einer langen, unbestimmt begrenzten, bis etwas über die Mitte reichenden Humeralmakel sowie einer gemeinschaftlichen, ovalen, gelbroten Spitzenmakel. Länge: 4 mm. Taiwan: Kosempo, Kankau..... *horni* JEDLICKA, 1932
- 6 Halsschild herzförmig, vorne deutlich ausgeschweift, Vorderecken breit abgerundet, Basis fast gerade. Länge: 6 mm. Taiwan: Suisharyo.. *andrewesi* JEDLICKA, 1932
- Halsschild vorne schwach ausgeschweift, Vorderecken wenig abgerundet, Basis jederseits deutlich abgeschragt. Länge: 6 mm. Birma; Taiwan (nach JEDLICKA 1963)..... *luridus* SCHMIDT-GÖBEL, 1846

***Calleida (Callidola) suensoni* sp.n. (Abb.5)**

Diese neue Art ist in Gestalt und Färbung der *Calleida lepida* REDTENBACHER, 1867 (Reise Novara II:6, Taf.1, Fig. 2), sehr ähnlich und mit dieser nächst verwandt. Aus diesem Grunde genügt eine Vergleichsbeschreibung mit *lepida*.

Kopf und Halsschild pechbraun bis rotgelb, Halsschildseitenrand leicht aufgehellt, Flügeldecken metallisch grünlich bis bläulich, stark glänzend, die proximalen drei Fühlerglieder sowie die Basis des 4. Gliedes rotgelb, die übrigen schwarz, Palpenglieder schwarz, die Spitze des letzten Gliedes rotgelb, Beine rotgelb, die Knie in größerem Umfang, die Spitze der Schienen sowie die Tarsengliederangedunkelt.

Von *lepida* durch folgende Eigenschaften zu unterscheiden: Kopf mit den noch stärker als bei *lepida* aus dem Kopfumriß halbkugelförmig hervorragenden Augen fast so

breit wie der Halsschild (Kopf- zu Halsschildbreite bei *lepida* = 235:310, bei *suensoni* sp.n. = 230:240, der Halsschild ist bei *suensoni* sp.n. schmaler und stärker gewölbt, etwas gestreckter, bei *lepida* etwa 1,2 mal breiter als lang, bei *suensoni* sp.n. 1,1 mal breiter als lang, die Halsschildseiten sind bei *suensoni* sp.n. seitlich weniger stark gerundet, die Seiten vor der Basis daher schwächer ausgeschweift, die Seitenrandkehle vom Vorderrand bis zur Mitte ziemlich verengt, von der Mitte zur Basis deutlich verbreitert; bei *lepida* ist die Seitenrandkehle regelmäßig stark verbreitert, die Basalgrübchen sind bei *lepida* größer und etwas tiefer. Flügeldecken annähernd parallelseitig, die Zwischenräume flacher gewölbt als bei *lepida*, die Streifen sind feiner und deutlicher punktiert, eine feine Punktierung in den Zwischenräumen ist erkennbar. Die Seitenrandkehle ist bei *lepida* rötlichgelb aufgehellt, bei *suensoni* sp.n. ist diese einfarbig metallisch.

Mikroskulptur: Kopf und Halsschild fast glatt, Flügeldecken isodiametrisch genetzt (schwächer ausgeprägt als bei *lepida*). Unterseite fast glatt, die Episternen der Hinterbrust viel länger als breit, glatt, Prosternalfortsatz an der Spitze gerandet, letztes Abdominalsegment am Hinterrand mit 2 (♂) bzw. 4 (♀) Analporen. (Aedoeagus Abb.13a-d).

Länge: 8,0 - 9,5 mm.

Holotypus: ♂, China, Tien-Mu-Shan, 30°23'N 119°37'E, 28.05.1937, leg.E.SUENSON; in der Sammlung des Zoologischen Museums der Universität Kopenhagen.

Paratypen: 6♂♂ 1♀, vom selben Fundort sowie weitere 4 ♂♂ von Hangchow, 30°18'N 120°07'E, 9.X.1921, leg.E.SUENSON; in der Sammlung des Zoologischen Museums der Universität Kopenhagen sowie coll. KIRSCHENHOFER (Wien).

Von *Calleida lepida* hat der Verfasser den ♂ Typus aus dem Naturhistorischen Museum Wien untersucht, der die Etikette "Novara 1853-59, Reise" sowie eine weitere mit REDTENBACHER's Handschrift geschriebene Etikette "*lepida* Hongkong - Redt." trägt. Ein weiteres, von SCIAKY als *lepida* determiniertes ♂ Exemplar, welches zum Studium vorliegt, trägt die Etikette "China, Lungtan, 32°07'N 119°00'E, 2.VII.1921, leg.E.SUENSON"; in der Sammlung

des Zoologischen Museums der Universität Kopenhagen.

Cymindis (Chaetotarus) suenisoni sp.n.

Eine neue Art aus China (Wu Tai Shan) aus der näheren Verwandtschaft der Art *Cymindis pilosissima* REITTER, 1894 (Wiener Ent.Zeitg. XIII:126). Für diese Art hat REITTER (1923) das Subgenus *Chaetotarus* errichtet. Von JEDLICKA wurden einige neue Arten aus diesem Subgenus aus der Mongolei beschrieben, z.B. *dshungarica* JEDLICKA, 1967, *soni* JEDLICKA, 1967, *changaica* JEDLICKA, 1966. Eine Revision der *Chaetotarus*-Arten ist geplant.

Beschreibung: Kopf und Halsschild schwarz, Halsschildseiten bräunlich aufgehellt, Flügeldecken etwa bis zur Mitte rötlichbraun, der Nahtstreifen sowie die Flügeldecken von der Mitte zum Apex leicht violett, metallisch angedunkelt; Anhangsorgane rötlichbraun, die Schenkel größtenteils angedunkelt. Die ganze Oberseite ziemlich stark regelmäßig gewölbt, ziemlich stark glänzend, lang abstehend behaart. Kopf mit wenig hervorgewölbten Augen und langen, ziemlich parallelen Stirnfurchen, die innere Augenrandung zu den Stirnfurchen ist tief eingekerbt. Kopf stark punktulierte, der Hals glatt. Die Schläfen sind bis zur Einschnürung des Halses etwa so lang wie der Längsdurchmesser der Augen.

Halsschild ca. 1,3 mal breiter wie der Kopf, ca. 1,5 mal breiter als lang, spärlich grob punktiert, regelmäßig, stark gewölbt, Randkehle ziemlich eng, nach hinten deutlich verschmälert, Randkante sehr fein, wenig erhöht. Die größte Breite liegt im vorderen Viertel, nach vorne stärker, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, die Hinterecken stumpf, die Basis ziemlich stark abgeschrägt, Medianlinie äußerst fein, Basalgrübchen fehlend.

Halsschild von den Flügeldecken weit abgerückt, die Mittelbrust dazwischen gestielt (*Chaetotarus*), Flügeldecken gestreckt oval, nach hinten leicht verbreitert, etwa 1,27 mal breiter als der Halsschild, am Apex regelmäßig gerundet, die Seiten davor nicht ausgebuchtet, ziemlich stark und regelmäßig gewölbt, mit groben Punktreihen, Zwischenräume mit spärlicher, grober Punktreihe längs der Mitte. Oberseite mikroskopisch glatt.

Länge: 8,5 - 8,9 mm.

Holotypus: ♀, China, Wu Tai Shan, 39° 'N 113°30'E, 19. VIII.1929, leg. Eigin SUENSON; in der Zoologischen Sammlung der Universität Kopenhagen.

Paratypus: 1 ♀, mit den gleichen Daten; in coll. KIRSCHENHOFER (Wien).

Differentialdiagnose: Mit *pilosissima* REITTER, 1894, näher verwandt. Bei dieser ist jedoch der Kopf fast so breit wie der Halsschild, die Medianlinie ist stärker vertieft, die Anhangsorgane sind rötlichbraun, bei *suen-soni* sp.n. sind die Schenkel deutlich angedunkelt. *Cymindis pilosissima* ist oberseits schwarzbraun gefärbt, manchmal ist auch eine rotbraune Humeral- und eine kleine Apikalmakel vorhanden (ab. *maculata* JEDLICKA, 1963: 454).

***Syntomus wutaishanicus* sp.n.**

Eine neue Art der *mongolicus* MOTSCHULSKY, 1845, - *pallipes* DEJAN, 1825, - Gruppe.

Oberseite tiefschwarz, ziemlich stark glänzend, die Knie, Schienen und Tarsen sowie die Basen der glieder und die Spitze des letzten Palpengliedes rötlich aufgehell.

Der Kopf ist breit und plump, mit großen, mäßig stark vortretenden Augen und kurzen Schläfen, diese sind nach hinten relativ deutlich konvergierend, mit den Seiten des Halses in einem stumpfen Winkel zusammentreffend. Fühler ziemlich schlank. Kopf samt den Augen wenig schmaler als der Halsschild (Kopf- zu Halsschildbreite = 2,3 : 2,5).

Halsschild etwa 1,39 mal länger als breit, Vorderrand gerade, Vorderecken nicht hervorragend, schwach abgebo-gen, die Seiten nach hinten deutlich leicht regelmäßig gerundet verengt, die Hinterecken nur undeutlich zäh-nchenförmig hervorragend, Hinterwinkel nur leicht nach vorne verschoben, dahinter die Basis leicht abgeschrägt, mit zwei seichten, breiten Basaleindrücken.

Schultern deutlich gerundet, leicht vorragend, die Flü-geldecken etwa 1,41 mal länger als breit, nach hinten deutlich erweitert, ziemlich gewölbt, glatt, fein reti-culiert, Nahtstreifen an der Spitze leicht vertieft, nur die innere Hälfte der Flügeldecken mit deutlicheren,

sichtbaren Streifen, die äußeren Streifen sind nur sehr fein angedeutet, Nahtzwischenraum an der Spitze leicht wulstig. Dritter Zwischenraum mit zwei Porenpunkten, der vordere befindet sich knapp vor der Mitte, in der Mitte des dritten Zwischenraumes liegend, der hintere befindet sich etwa am Beginn des apikalen Viertels und liegt am dritten Streifen, Scutellarstreifen fehlt, Porenpunkt deutlich ausgeprägt. Hautflügel voll ausgebildet.

Aedoeagus (Abb.14) ziemlich stark gewölbt, der Rücken ziemlich regelmäßig gekrümmt, mit stark verschobener Öffnung und abgerundeter Spitze.

Differentialdiagnose: Infolge der an der Spitze fast gerade abgestutzten Flügeldecken, den kleinen Porenpunkten des dritten Flügeldeckenzwischenraumes, der platten Oberflächenretikulierung, der teilweise aufgehellten Anhangsorgane sowie der Halsschildproportionen mit *mongolicus* und *pallipes* näher verwandt, durch den Bau des Kopulationsapparates von beiden Arten deutlich spezifisch verschieden. Im Habitus durch gestrecktere Körperform, ganz schwarze Färbung, weniger aufgehellte Anhangsorgane (ganz schwarze Schenkel), stärker gewellte Flügeldeckenbasis, deutlicher hervorragende Schultern, noch weniger deutlich schief und konkav abgestutzte Flügeldecken von beiden Arten verschieden.

Länge: 3,15 - 3,40 mm.

Holotypus: ♂, China, Wu Tai Shan, 39° 'N 113°30'E, 31. VIII.1929, leg.E.SUENSON; in der Zoologischen Sammlung der Universität Kopenhagen.

Paratypen: 1♂ 5♀♀, vom selben Fundort; in der Zoologischen Sammlung der Universität Kopenhagen sowie in coll. KIRSCHENHOFER (Wien).

***Brachinus (Brachinoaptinus) tashkenticus* sp.n.(Abb.6)**

Eine ungeflügelte Art aus der *obliquetruncatus* -Gruppe mit dem typischen, stark schief nach innen abgestutzten Flügeldeckenapex.

Kopf, Halsschild, Fühler und Palpen einfarbig rötlichbraun, Beine etwas bräunlich angedunkelt, Flügeldecken dunkel rötlichbraun, die Unterseite rostrot, das Abdomen schwach angedunkelt. Fühler lang fadenförmig, die Mitte der Flügeldecken weit überragend.

Kopf etwa 1,16 mal breiter als der Halsschild, Augen klein, mäßig stark aus dem Kopfumriß hervorragend, Hinterrand der Augen nicht scharf abgesetzt, Schläfen deutlich länger als der Längsdurchmesser der Augen, Stirnfurchen und Hals grob und zerstreut punktiert, Scheitel glatt, glänzend.

Halsschild etwa 1,08 mal länger als breit, die Basis deutlich schmaler als der Vorderrand, nach vorn leicht gerundet verengt, nach hinten stärker verengt, die Seiten vor den etwas stumpfen, nach außen kaum hervorragenden Hinterecken schwach ausgeschweift, Randkante schmal, überall gleichbreit, nach hinten wenig erhöht, Basaleindruck glatt, rundlich und nur wenig tief, Basis mit einigen feinen, zerstreut stehenden Punkten, Medianlinie ziemlich tief, die Basis und den Vorderrand erreichend.

Flügeldecken etwa 1,41 mal länger als breit, nach hinten bauchig erweitert, an der Spitze nach vorne deutlich abgeschrägt, Flügeldeckenscheibe schwach depress niedergedrückt, Streifen sehr fein eingeschnitten, deutlich fein gepunktet, Zwischenräume flach, die Behaarung ist kurz und gelblich. Abdomen fein und dicht punktiert, die Tergite seitlich fein gelblich behaart, Analsternit dicht und abstehend behaart.

Mikroskulptur: Kopf und Halsschild mit äußerst feinen Querriefen, dazwischen mikroskopisch fein gepunktet, Flügeldecken isodiametrisch genetzt.

Differentialdiagnose: *Brachinus tashkenticus* sp.n. gehört in die nächste Verwandtschaft der algerischen Art *Brachinus obliquetruncatus* PERRIS, 1874 (L'Abeille, XIII: 1), der er im Habitus sehr ähnelt. Bei *obliquetruncatus* sind die dunkelbraunen Flügeldecken oft bläulich schimmernd, eine hellere Lateralmakel befindet sich meistens im hinteren Drittel der Flügeldecken.

Länge: 5,9 - 6,2 mm.

Holotypus: ♂, USSR, Uzbekistan, Ćimgan, 2400m, Taškent, 6.5.1978, leg. M. DVORĀK; in coll. KIRSCHENHOFER (Wien).

Paratypen: 1 ♀, von demselben Fundort, in coll. KIRSCHENHOFER, 1♂ 1♀ in coll. ROUS (Prag), 1 ♂ mit der Etikette "USSR-Uzbekistan, Kara-kum desert, Chiva env. 3.5. 1978, leg. M. DVORĀK", 1 ♂, Uzbekistan, Ćimgan (Āan-Šan), 19.7.1979, 2700m, leg. M. DVORĀK, in coll. DVORĀK (Prag).

Brachinus (Brachinoaptinus) aktashiensis sp.n.(Abb.7)

Kopf und Halsschild dunkel rostrot, Flügeldecken grünlich bis bläulich, Anhangsorgane rostrot, Schenkel leicht verdunkelt, Abdomen schwärzlich. Durch die stark nach vorne verengten Flügeldecken mit ganz verrundeten Schultern ausgezeichnet (*Pseudaptinus*). Ungeflügelte, ziemlich hochgewölbte Art.

Kopf etwa so breit wie der Halsschild, Augen mäßig stark hervorgewölbt, Längsdurchmesser der Augen etwas länger als die deutlichen, nicht scharf abgesetzten Schläfen, neben den seichten Stirnfurchen sowie am Hals mit einigen groben Punkten. Scheitel glatt.

Halsschild etwa 1,1 mal breiter als lang, Vorderrand gerade, Vorderecken schwach abgebogen, nicht hervorragend, an den Seiten nach vorne mäßig stark gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, die Seiten vor den etwas stumpfen Hinterecken ziemlich lang, parallel, Basis schmaler als der Vorderrand, die Seiten mit einigen zerstreuten Punkten, Basalgruben rundlich, grubchenförmig, glatt, Medianfurchen ziemlich tief, den Vorderrand und die Basis erreichend. Flügeldecken stark gewölbt, nach hinten deutlich verbreitert, etwa 1,25 mal länger als breit, Schultern ganz abgerundet, Apex stark schief nach innen abgestutzt, Apikalrand der Flügeldecken glatt, unbewimpert. Flügeldecken mit flachen, überall deutlichen Längsfurchen, Zwischenräume punktiert und behaart.

Differentialdiagnose: Im Habitus der spanischen Art *Brachinus pecoudi* PUEL, 1925 (Misc.Ent. XXVIII:58), ähnlich, durch stärker nach hinten verengten, vorne deutlicher gerundeten Halsschild, schwächer erhabene Flügeldeckenrippen, stärker schief nach innen abgestutzten Flügeldeckenapex und die Färbung (bei *pecoudi* sind die Flügeldecken bräunlich) verschieden. Von dem im gleichen Lebensraum vorkommenden *Brachinus tashkenticus* sp.n. durch die Färbung, stärkere Flügeldeckenwölbung, etwas kürzere Fühlerglieder, weniger gestreckte Halsschildform, kürzeren Kopf und größere Augen leicht zu unterscheiden.

Mikroskulptur: Kopf und Halsschild isodiametrisch, mit einigen zerstreut stehenden, deutlichen Punkten. Flügeldecken mit feinen, polygonalen Maschen.

Länge: 4,2 - 6,0 mm.

Holotypus: ♂, USSR, Uzbekistan, Tashkent-Aktash, 1500m, 30.4.-3.5.1977, leg. J. NOVOTNY; in coll. KIRSCHENHOFER (Wien).

Paratypen: 2♂♂ 4♀♀, mit denselben Daten, in coll. KIRSCHENHOFER (Wien), 17♂♂ 18♀♀, in coll. ROUS (Prag), 1 ♂, in coll. DVORÁK (Prag).

Brachinus (Brachynolomus) thieleni sp.n. (Abb.8)

Eine neue Art aus der näheren Verwandtschaft des *Brachinus orientalis* CHAUDOIR, 1876 (Ann.Soc.Ent.Belg. XIX: 67).

Kopf und Halsschild dunkel rostrot, bei einem ♀ Exemplar mit einer dunklen Makel auf dem Scheitel, Flügeldecken rostbraun, Anhangsorgane rötlichbraun, Endglieder der Fühler leicht getrübt, Unterseite rötlichbraun, Abdomen in der Mitte angedunkelt, manchmal an den Seiten aufgehellert, Epipleuren heller rötlichbraun, Flügeldeckennaht meist schmal rötlich aufgehellert.

Kopf hinter den stark halbkugelig hervorgewölbten Augen gegen den Hals zu ziemlich stark verengt, mit kurzen Schläfen. Scheitel glatt, glänzend, mit einigen feinen, zerstreut stehenden Punkten. Kopf etwa 1,1 mal breiter als der Halsschild; Halsschild etwa 1,12 mal breiter als lang, Basis und Vorderrand gerade, Basis deutlich schmaler als der Vorderrand, Vorderecken schwach abgebogen, Randkante eng, schwach erhöht, Seitenrand vor den etwas nach außen hervorragenden Hinterecken deutlich ausgeschweift, Basalgrübchen länglich grubchenförmig, wenig tief, glatt, Basis glatt, auf der ganzen Oberseite mit einigen feinen, queren Runzeln und feinen Punkten, glänzend. Medianlinie mäßig tief. Flügeldecken mit deutlich ausgebildeten, leicht vorragenden Schultern, etwa 1,35 mal länger als breit, nach hinten deutlich erweitert, Streifen flach, die Zwischenräume derselben leicht rippenförmig erhaben, fein gepunktet, Apex gerade, der häufige Apikalsaum der Flügeldecken ohne Wimpern (*Brachynolomus* REITTER, 1919).

Mikroskulptur: Kopf mit stark unterdrückten, isodiametrischen Maschen, diese besonders am Hals und an den Stirnfurchen deutlicher ausgebildet, dazwischen mit feinen, mikroskopischen Punkten. Halsschild stärker isodia-

metrisch genetzt, Flügeldecken mit polygonalen Maschen.

Differentialdiagnose: Mit der chinesischen Art *Brachinus orientalis* CHAUDOIR, 1876, nächst verwandt, durch die Färbung (bei *orientalis* sind die Flügeldecken schwarz, die Naht ist nicht aufgehellt) und die stärker rippenförmig erhabenen Flügeldeckenzwischenräume verschieden. Der an der gleichen Lokalität festgestellte *Brachinus modestus* SCHMIDT-GÖBEL, 1846 (Faun. Col. Birm.: 73), ist kleiner, etwas stärker gewölbt, die Flügeldeckenzwischenräume sind flacher, die Basis der Flügeldecken sowie die beiden Zwischenräume vorne unbestimmt aufgehellt, die Schultern sind bei *modestus* stärker hervorragend.

Länge: 6,0 - 7,2 mm.

Holotypus: ♀, Thailand, Tap-Tan, Uthai Thani, 200 m, Januar 1979, leg. THIELEN, in coll. KIRSCHENHOFER (Wien).

Paratypen: 1 ♀, mit denselben Daten, in coll. KIRSCHENHOFER (Wien), 3 ♀♀ in coll. DOSTAL (Wien).

Brachinus (Brachynolomus) suensoni sp.n. (Abb.9)

Kopf, Halsschild und Unterseite rötlichgelb, die Seiten der letzten Abdominalsegmente angedunkelt. Flügeldecken grünlich bis bläulich, Anhangsorgane rötlichgelb; Fühler vom 5. Glied an leicht getrübt. Oberseite ziemlich matt, nur der Kopf glänzend. Kopf mit seitlich stark halbkugelig hervorragenden Augen. Schläfen kurz abgesetzt, diese fein behaart. Kopf ca. 1,1 mal breiter als der Halsschild. Halsschild ca. 1,12 mal breiter als lang, Basis und Vorderrand gerade, Vorderecken nicht hervorragend. Vorderwinkel nicht angebogen, Basis etwa so breit wie der Vorderrand, die Seiten zum Vorderrand regelmäßig gerundet, nach hinten ziemlich stark aufgeschweift verengt, Hinterecken etwas spitzig vorragend, Medianlinie ziemlich tief, Halsschild oberseits fein gelblich behaart. Flügeldecken ca. 1,39 mal breiter als lang (in der Mitte gemessen), nach hinten deutlich verbreitert, die größte Breite liegt etwa am Beginn des apikalen Viertels, die Naht vor dem Schildchen schmal und kurz gerötet, Streifen sehr fein, die Rippen wenig erhaben, Apex ziemlich gerade abgestutzt; Oberseite fein granuliert und spärlich gelb behaart, die Schultern sind deutlich entwickelt und schwach hervorragend. Hautflügel

voll ausgebildet. Der häutige Spitzenrand der Flügeldecken ohne erkennbaren Haarsaum (*Brachynolomus* REITTER, 1919).

Länge: 6,0 - 7,8 mm.

Die neue Art ist infolge der habituellen Ähnlichkeit mit *Brachinus constrictus* REITTER, 1919:139) näher verwandt, in der Körperform jedoch kleiner, der Halsschild vor den Hinterwinkeln schwächer ausgeschweift. Die Hinterwinkel treten bei *constrictus* stärker nach außen hervor. Die Schläfen sind bei *constrictus* etwas länger, die Flügeldecken breiter und flacher, der Apex ist bei *constrictus* stärker nach innen abgeschrägt.

Holotypus: ♀, China, Wuhan, 30°35'N 114°19'E, 4.V.1919. In der Zoologischen Sammlung der Universität Kopenhagen.

Paratypen: 1 ♀, China, Hangchow, 30°18'N 120°07'E, 27. IV.1924, in coll. KIRSCHENHOFER (Wien), 1 ♀ (leicht immatur), China, Yangtze Kiang, Wuhu, 30°23'N 118°24'E, 19.VIII.1922, in der Zoologischen Sammlung der Universität Kopenhagen (alle leg.E.SUENSON).

Die neue Art ist zum Gedenken ihrem Entdecker Ing. Eigin SUENSON dediziert.

Brachinus (Brachynolomus) foochowi sp.n. (Abb.10)

Eine neue Art der *costulipennis* LIEBKE, 1928, (Ent.Anzeiger VIII) - Gruppe.

Durch die relativ schlanke, gestreckte Gestalt und die stärker ausgeprägten 2. und 4. Flügeldeckenrippen ausgezeichnet.

Kopf, Halsschild und Unterseite rötlichgelb, Abdomen seitlich geschwärzt, Anhangsorgane rötlichgelb, Fühlerbasis rötlichgelb, 3.-6.Fühlerglied deutlich geschwärzt, die restlichen Glieder getrübt, Fühler lang und fadenförmig. Die Spitze der Mandibeln angedunkelt. Flügeldecken stahlblau, Oberseite ziemlich glänzend. Kopf mit seitlich stark halbkugelig hervorragenden Augen und langen, parallelen, zum Hals geradlinig verengten Schläfen, diese deutlich behaart. Halsschild nur wenig schmaler als der Kopf (Kopf- zu Halsschildbreite = 220:190), etwa 1,10 mal länger als breit, seine größte Breite im vorderen Drittel, nach vorne leicht gerundet, nach hinten lang und mäßig ausgeschweift verengt, Hinterecken etwas

spitzwinkelig nach außen hervorragend, Basis wenig schmaler als der Vorderrand, beide geradlinig, Vorderecken schwach hervorragend, leicht abgebogen, Basis leicht punktiert, Halsschildoberseite fein und wenig dicht gelb behaart, Kopf und Halsschild ähnlich wie bei *Brachinus stenoderus* BATES, 1873 (Trans. Ent. Soc. London, 1873) gebaut.

Flügeldecken ziemlich gestreckt, mäßig stark gewölbt, nach hinten nur wenig verbreitert, mit 6 ausgebildeten Rippen, wobei die 2. und 5. deutlicher ausgebildet sind, 7. Rippe nur schwach angedeutet, dazwischen fein punktiert und chagriniert, Schultern deutlich ausgebildet, Hautflügel vollkommen entwickelt.

Länge: 9,1 mm.

Differentialdiagnose: Die neue Art ist mit *Brachinus stenoderus* BATES, 1873, einer in Ostasien weit verbreiteten, polytypischen Art nächst verwandt. Bei *stenoderus* sind jedoch sämtliche Flügeldeckenrippen stärker erhaben, bei *foochowi* sp.n. ist nur die 2. und 5. Rippe stärker hervorgehoben, die inneren sind nur wenig deutlich ausgeprägt, die 7. Rippe ist kaum mehr sichtbar. *Brachinus foomchowi* sp.n. ist relativ schlanker, die Flügeldecken-seiten sind mehr parallel, bei *stenoderus* sind diese seitlich stärker gerundet, die Körperform ist bei *foochowi* sp.n. etwas flacher.

Von *Brachinus costulipennis* LIEBKE, 1928, aus Yunnan durch die glatten Schläfen (bei *costulipennis* sind diese grob gepunktet), glatteren Halsschild, schlankere, gestrecktere Gestalt und die Ausbildung der Flügeldeckenrippen verschieden. Diese sind bei *costulipennis* nicht geschwärzt, mäßig erhaben und alle regelmäßig ausgebildet. Bei *stenoderus* sind alle Rippen stärker ausgeprägt und deutlich geschwärzt, bei *foochowi* sp.n. sind diese ebenfalls stets geschwärzt.

Holotypus: ♀, China, Foochow, 26°09'N 119°17'E, 14.4. 1935, leg. E. SUENSON.

Abbildungen (p.336-344)

Abb.1: *Lebia fabriziobattonii* sp.n.

Abb.2: *Lebia roubali* JEDLICKA, 1951

Abb.3: *Risophilus suenisoni* sp.n.

Abb.4: *Risophilus olemartini* sp.n. (Flügeldeckenzeichnung)

Abb.5: *Calleida (Callidola) suenisoni* sp.n.

Abb.6: *Brachinus (Brachinoaptinus) tashkenticus* sp.n

Abb.7: *Brachinus (Brachinoaptinus) aktashiensis* sp.n.

Abb.8: *Brachinus (Brachynolomus) thieleni* sp.n.

Abb.9: *Brachinus (Brachynolomus) suenisoni* sp.n.

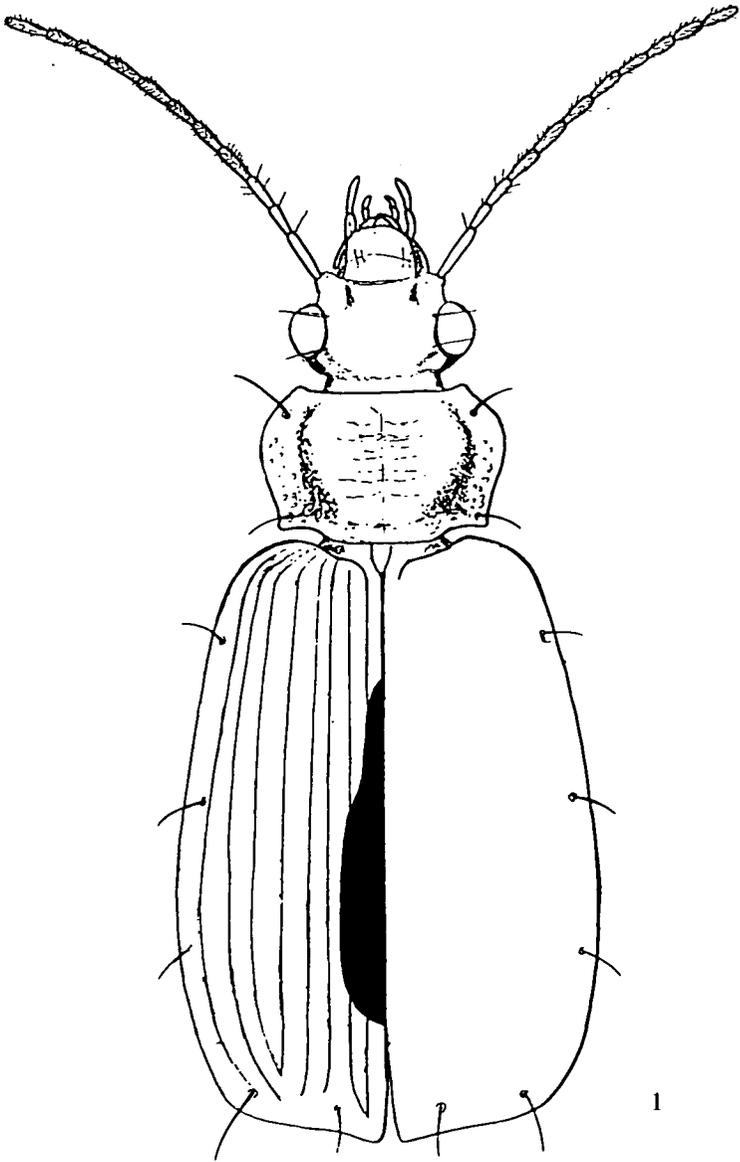
Abb.10: *Brachinus (Brachynolomus) foochowii* sp.n.

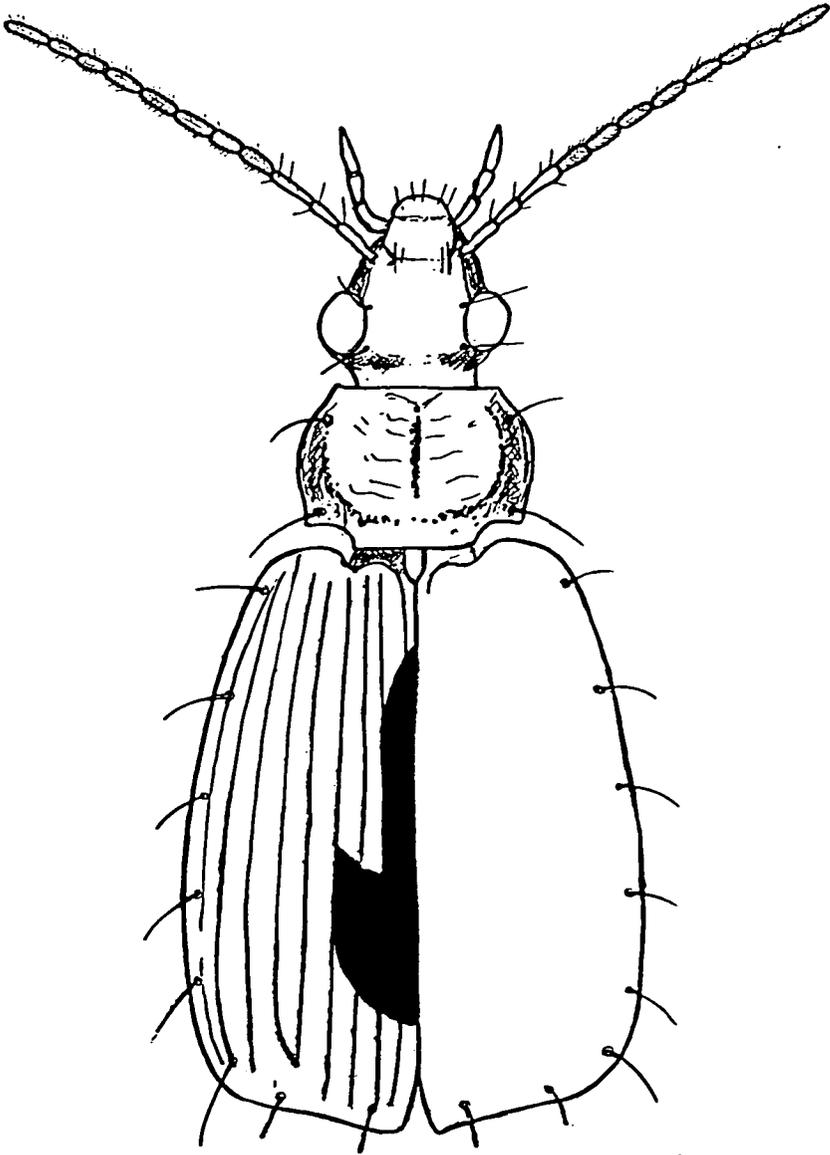
Abb.11: *Risophilus suenisoni* sp.n., Aedoeagus, Dorsalansicht

Abb.12: *Risophilus olemartini* sp.n., Aedoeagus, Dorsalansicht

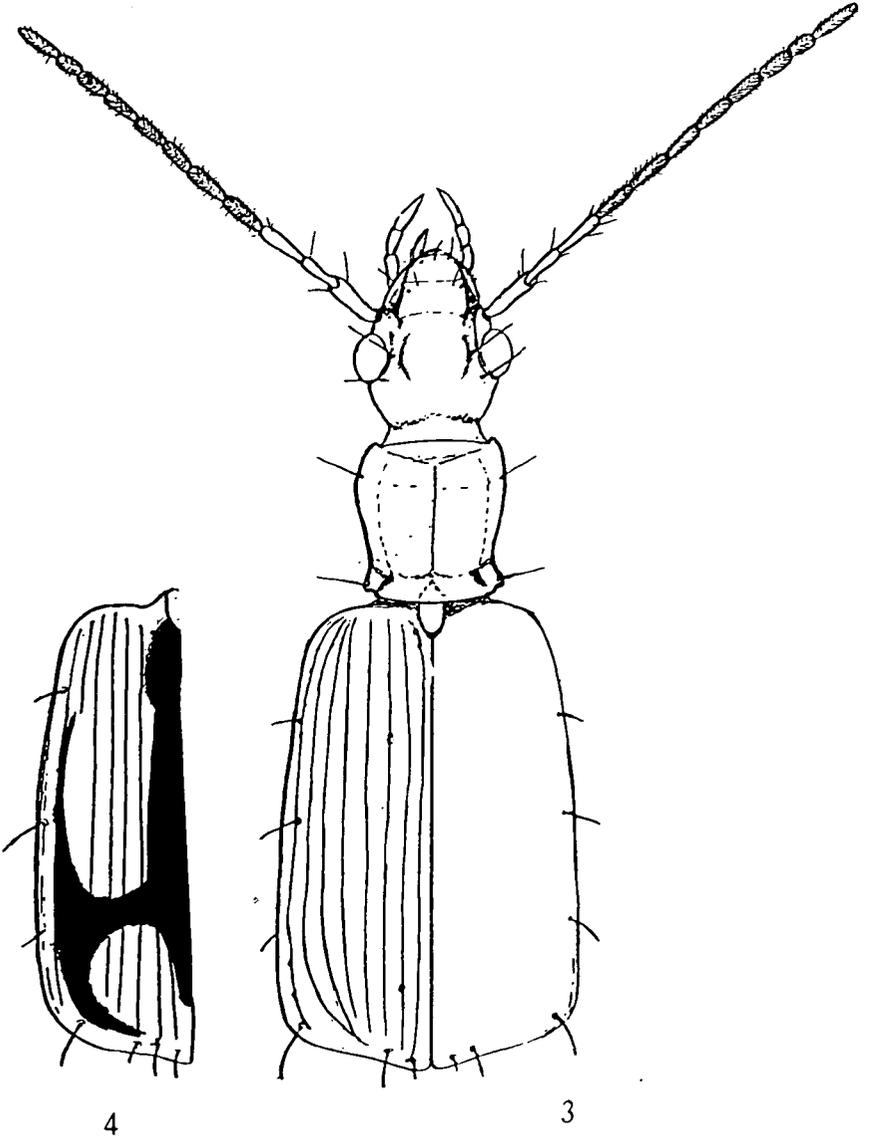
Abb.13 a-d: *Calleida (Callidola) suenisoni* sp.n. a) Aedoeagus Dorsalansicht, b) Aedoeagus Lateralansicht, c) linke Paramere, d) rechte Paramere

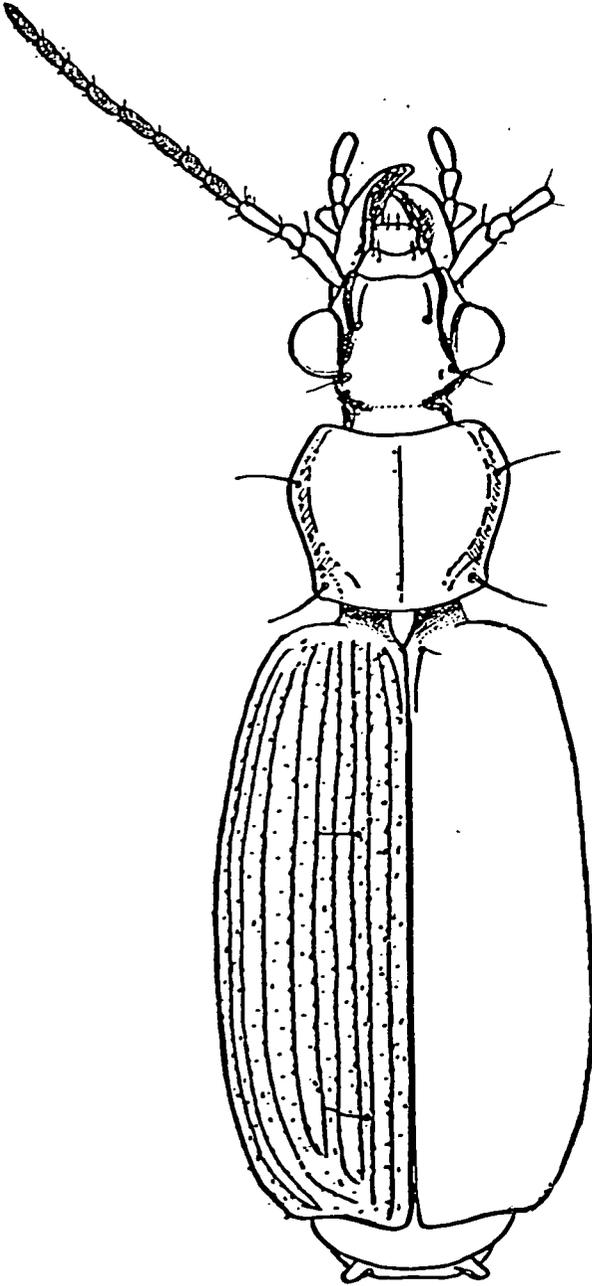
Abb.14: *Syntomus wutaishanicus* sp.n. Aedoeagus Lateralansicht



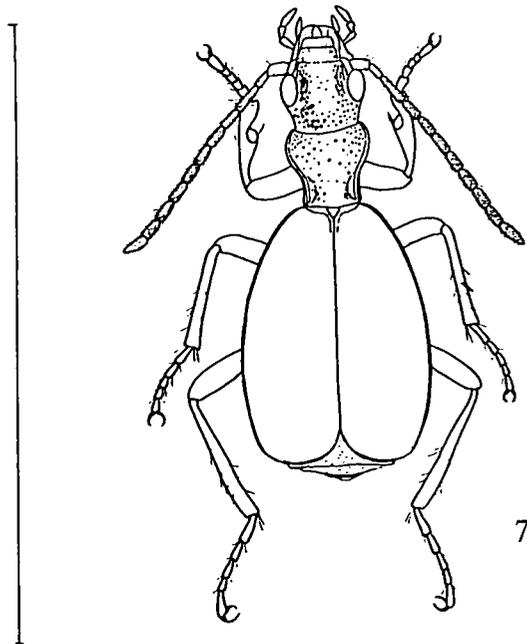
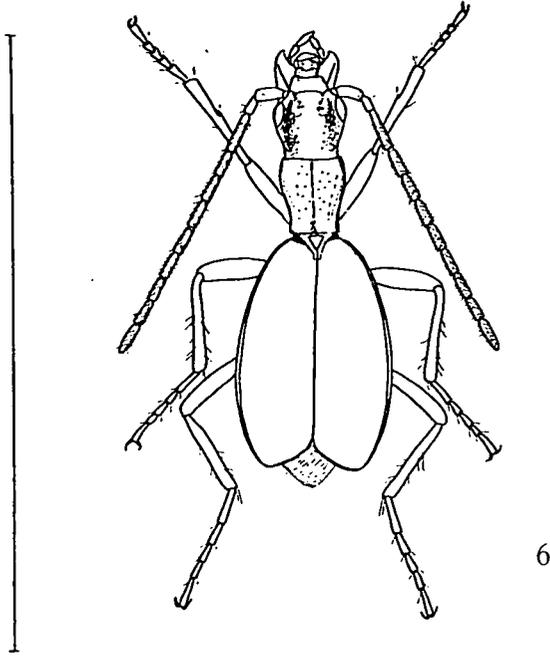


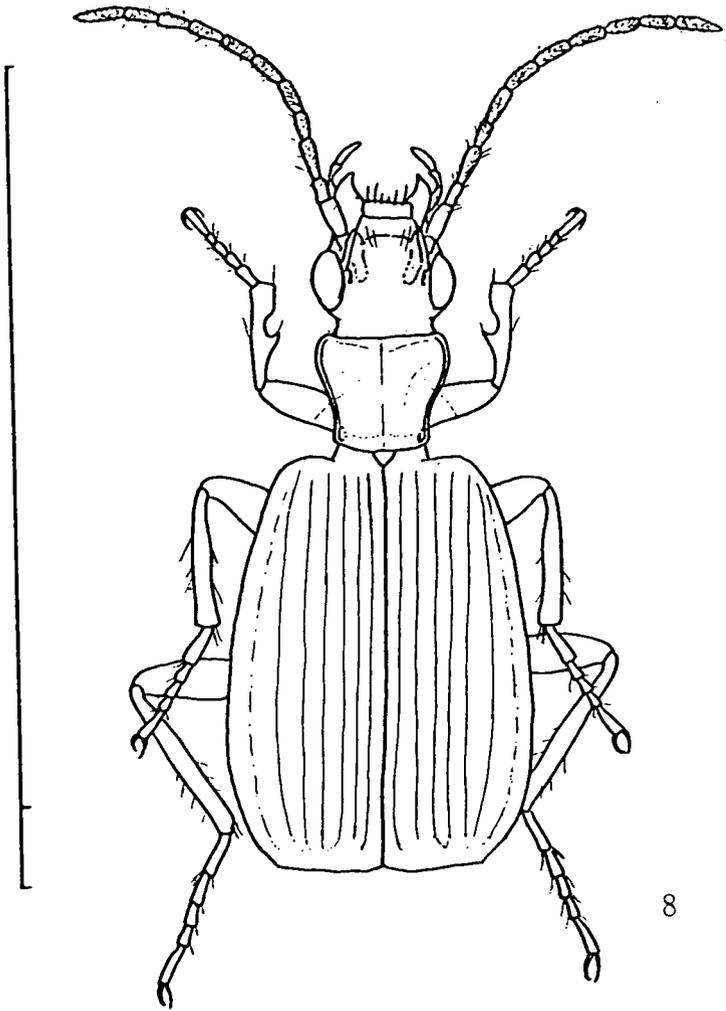
2

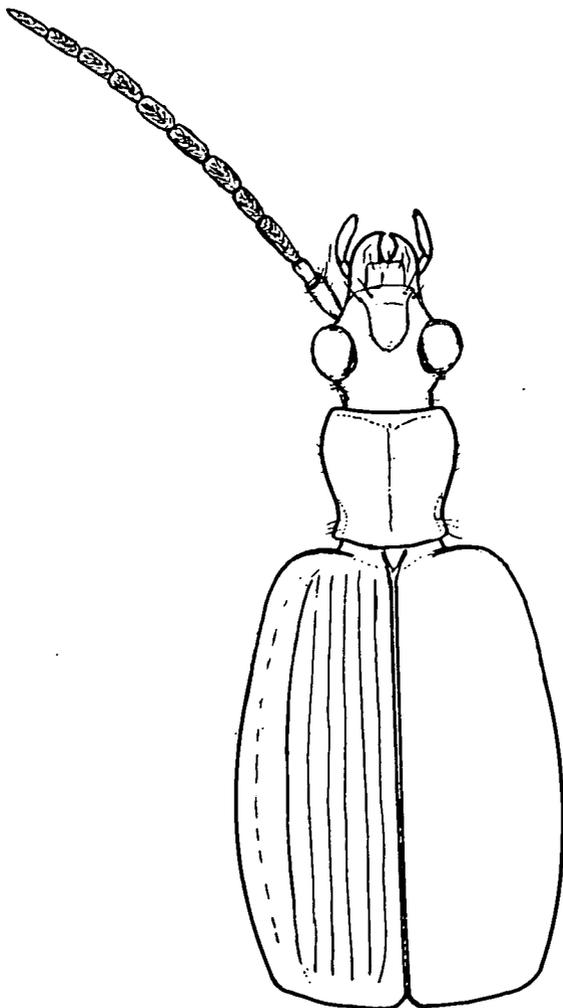




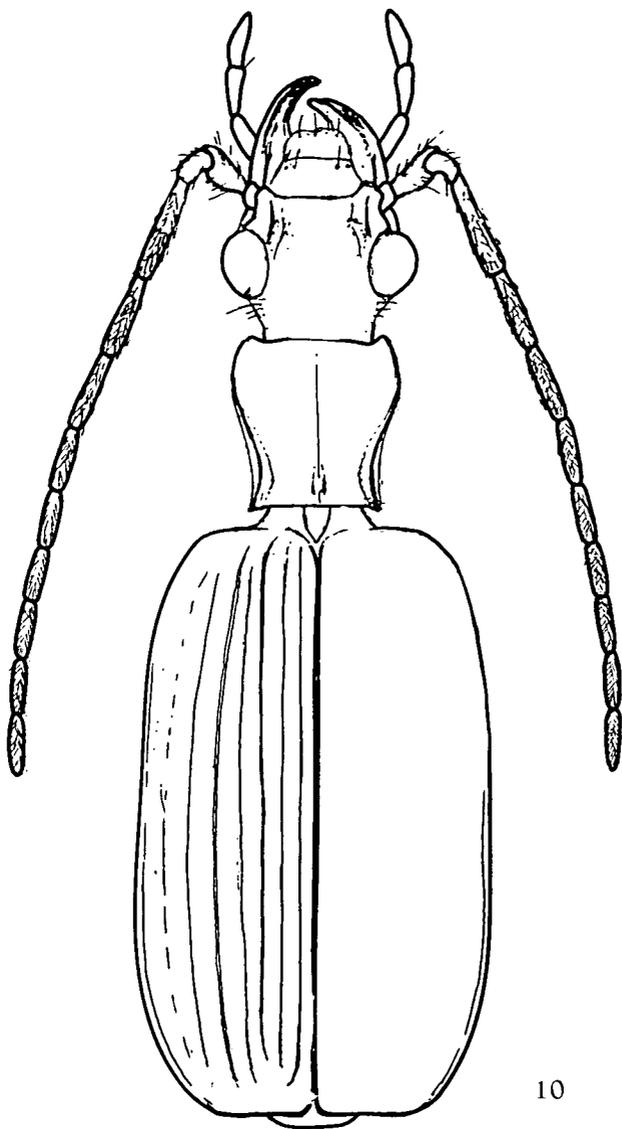
5

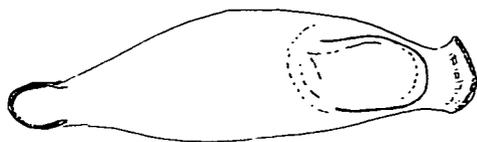




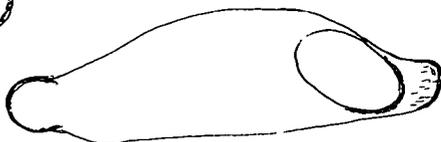


9





11



12



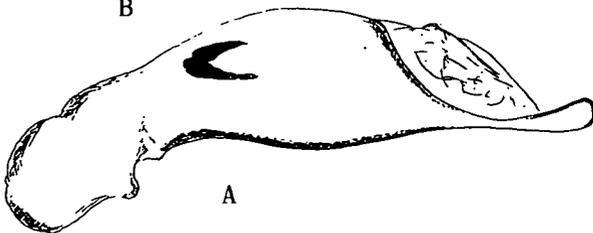
C



B



D



A

13



14

Literatur

- BATES, H.W. - 1873. On the Geodephagus Coleoptera of Japan. - Trans.Ent.Soc.London : 219-334.
- BATES, H.W. - 1883. Supplement to the Geodephagous Coleoptera of Japan. - Trans.Ent.Soc.London : 205-290.
- CHAUDOIR, M. Baron de - 1872. Monographie des Callidides. - Ann.Soc.ent.Belg., 15:97-204.
- CHAUDOIR, M. Baron de - 1873. Essai monographique sur le Genre Cymindis. - Berl.ent.Z., 17:53-120.
- CHAUDOIR, M. Baron de - 1875. Supplement à la monographie des Cymindis. - Bull.Soc.Nat.Mosc., 49(2):1-61.
- CHAUDOIR, M. Baron de - 1876. Monographie des Brachynides. - Ann.Soc.enr.Belg., 15:97-204.
- HABU, A. - 1967. Fauna Japonica. Carabidae. Truncatipennes Group. - Tokyo : 1-338.
- HABU, A. - 1982. Revised and Supplementary Notes on and Descriptions of the Truncatipennes Group of Japan (I). - The Entomological review of Japan.
- JEDLIČKA, A. - 1933. Bestimmungstabelle der neuen Lebia Arten. - Acta Soc.ent.Praha, 30:144-150; l.c. 31, 1934:13-14.
- JEDLIČKA, A. - 1934. Bestimmungstabelle der Risophilus Arten. - Acta Soc.ent.Praha, 31:164-170.
- JEDLIČKA, A. - 1941. Versuch einer Monographie der pal. Carabiden-Gattungen mit abgestutzten Flügeldecken (Truncatipennes) mit Berücksichtigung der indischen Fauna. - Praha, Selbstverlag.
- JEDLIČKA, A. - 1955. Beitrag zur Kenntnis der pal. Carabiden. - Acta ent.Mus.Nat.Pragae, 30:453.
- JEDLIČKA, A. - 1963. Monographie der Truncatipennen aus Ostasien. - Ent. Abhand.Ber.Staatl.Mus.Tierk.Dresden, 28(7).
- JEDLIČKA, A. - 1966. 65. Carabidae. Ergebnisse der zool. Forschungen von Dr. Kaszab in der Mongolei. - Reichenbachia, 7:205-223.
- JEDLIČKA, A. - 1967. 83. Carabidae. Ergebnisse der zool. Forschungen von Dr. Kaszab in der Mongolei. - Reichenbachia, 9:23-43.

- KHNOZORIAN, S.M.Iablokoff - 1978. Syntomus Studien. - Entom.Bl., 74(1-2):29-38.
- MOTSCHULSKY, V.de - 1944. Insectes de la Sibère. - Mém. Acad.Imp.Sc.Pétersbourg, 4:1-274.
- NAKANE, T. - 1979. Coloured Illustrations of the Insects of Japan, Coleoptera. - ed. by The Japan Coleopterological Society, Osaka.
- REITTER, Edm. - 1919. Bestimmungstabelle der Brachyninae aus Europa und den angrenzenden Ländern. - Ent.Bl., 15:129-146.
- REITTER, Edm. - 1923. Übersicht der mir bekannten palaearktischen Cymindis Arten. - Wiener ent.Z., 40:2-14.

Anschrift des Verfassers:

Erich KIRSCHENHOFER
Steingasse 40/1/10
A-1030 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschenhofer Erich

Artikel/Article: [Neue Arten truncatipenner Carabidae der paläarktischen und orientalischen Region unter besonderer Berücksichtigung der Aufsammlungen Eigin Suensons in Ostasien \(Coleoptera, Carabidae\). 317-346](#)